



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

240 (30.5.1934) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-239850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-239850)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Veröffentlichung: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreis: Drei Monats 2,80 Mk. und 62 Pf. Trichterlöse. In unseren Geschäftsstellen abgeholt 2,25 Mk. durch die Post 2,70 Mk. einchl. 62 Pf. Post- u. Geb. Dienst 79 Pf. Verlags- u. Abholstellen: Wollschür. 12, Kronprinzenstr. 42, Schweglerstr. 44, Weierstr. 12, No. 11, Scherzstr. 1, W. Dörmelstr. 8, Se. Freiburger Str. 1

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Nr.: Karlsruhe Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Romaner Mannheim

Anzeigenpreise: 22 mm breite Millimeterzeile 2 J., 70 mm breite Millimeterzeile 30 J. Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Bei Raumvergleichen oder Kontingenzen wird besonderer Nachschlag gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsstand Mannheim.

Mittag-Ausgabe A

Mittwoch, 30. Mai 1934

145. Jahrgang - Nr. 240

Kritischer Tag erster Ordnung in Genf

Hendersons Eröffnungsrede

Rede des D. R. B.

- Genf, 29. Mai.

Die neue Tagung des Hauptausschusses wurde heute nachmittags halb 4 Uhr unter lautem Andrang des Publikums und der Pressevertreter vom Präsidenten Henderson eröffnet. Henderson begann seine Erklärung mit der Feststellung, daß die Zeit gekommen sei, wo der Hauptausschuß entscheiden müsse, ob er seine Arbeiten fortsetzen solle. Die seit Oktober geführten Verhandlungen hätten die Befestigung der verschiedenen Schwierigkeiten nicht bewirkt. Die gegenwärtige Lage sei kritisch. Die allgemeine politische Atmosphäre, die schon seit Zusammenritt der Konferenz nicht sehr günstig gewesen sei, habe sich bestimmt nicht verbessert. In diesem Augenblick müsse aber daran erinnert werden, daß die Konferenz eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefaßt habe.

Aus dem historischen Rückblick leitete Henderson die Notwendigkeit einer raschen Lösung einiger der Konferenz übertragener Aufgaben ab. Es müsse erstens eine Lösung des Problems der nationalen Sicherheit gefunden werden, das die Grundlage der gesamten Abrüstungsfrage bilde.

2. Es müsse dem Beträgen auf dem Gebiete der Luftflotten Einhalt geboten werden und

3. Eine internationale Kontrolle der Herstellung und des Handels von Waffen geschaffen werden.

Schon die Völkerbundversammlung des Jahres 1927 habe die Verbindung zwischen Sicherheit und Abrüstung festgestellt. Das durch die Völkerbundkonvention und die Locarno-Verträge erreichte Sicherheitsniveau sei von beträchtlicher Stärke. Es sei aber unterbrochen worden durch Zweifel über seine praktische Anwendung. Es komme jetzt darauf an, allgemeines Vertrauen auf eine effektive internationale Aktion gegen den Angreifer herzustellen. Nur dann könne man von den Ländern erwarten, daß sie in eine Herabsetzung ihrer Rüstungen einwilligen. Diese Rüstungsübertragung bedeute heute freiwillig schon an und für sich einen Faktor der Sicherheit. Henderson schloß mit den Worten:

Wir müssen unser Werk zu einem erfolgreichen Ende bringen, und ich fordere deshalb alle Teilnehmer der Konferenz zu einer aktiven Mitarbeit auf.

Der Vorschlag Amerikas

Unter großer Spannung eröffnete Norman Davis als Bevollmächtigter der Vereinigten Staaten den Reden der Redner, die nun verhandelt werden, durch eigene Vorschläge einen Ausweg aus der Sachlage zu zeigen, in der sich die Abrüstungskonferenz heute befindet. Norman Davis stellt zunächst fest, daß die großen Hoffnungen, mit denen die Abrüstungskonferenz einst bezeugt worden sei, heute tief herabgemindert worden seien. Eine große Macht habe sich von der Konferenz zurückgezogen; die direkten Verhandlungen hätten ebenfalls enttäuscht und keine Möglichkeit geboten, die großen Schwierigkeiten zu beseitigen. Heute spänden gewisse Mächte nicht mehr von der Verminderung der Rüstungen, sondern höchstens noch von ihrer Vergrößerung, andere sogar von einer sofortigen Rüstungsvermehrung.

Trotzdem sei er der Meinung, daß das Abrüstungsproblem nicht unlösbar sei, wenn alle Nationen in richtigem Geiste diese Lösung erstreben. Jede Nation habe denselben Grundgedanken: Wie könne man die Drohung beseitigen und die Würde eines Weltbürgers erleichtern, ohne die Sicherheit zu verringern.

Es ist trotzdem, so fuhr der Redner fort, die Meinung der amerikanischen Regierung, daß es möglich sein muß, durch wechselseitige Verminderung und Begrenzung der Rüstungen in Verbindung mit dem revidierten Macdonald-Plan für alle Staaten die Verringerung der Sicherheit durch Herabsetzung der Rüstungen auszugleichen.

Es gibt nur zwei Wege, um Sicherheit zu schaffen:

1. Durch eine überwältigende Rüstungsüberlegenheit, vielleicht zusammen mit einer Rückversicherung durch Bündnisse. Aber dieses System hat einst zu einem Weltkrieg und dann zu einem Krieg geführt, von dem wir uns noch heute nicht erholen haben und von dessen Wiederholung wir uns vielleicht niemals wieder erholen würden.

2. Der zweite Weg ist folgender: Es gilt, die Verteidigungskräfte zu härten und die Angriffskraft zu schwächen, mit anderen Worten: die Absichten eines erfolgreichen Angriffskrieges zu verhindern - durch eine allmählich sich steigende Abschaffung derjenigen Waffen, die sich besonders für einen Einfall eignen, d. h. der schweren beweglichen Artillerie,

Litwinows Vorstoß und Vorschläge

Berdächtigungen gegen Deutschland - Vorschlag einer vom Völkerbund unabhängigen ständigen Friedenskonferenz

Rede des D. R. B.

- Genf, 29. Mai.

Im weiteren Verlauf der Sitzung des Hauptausschusses der Abrüstungskonferenz sprach nach Norman Davis Litwinow.

Litwinow bemühte sich - zum Teil zweifellos mit treffenden Argumenten - den vollkommenen Fehlschlag der Abrüstungskonferenz festzustellen. Er wandte sich in ironischen Worten gegen diejenigen, die immer noch Resultate erkennen wollen und hoffen, daß die Konferenz schließlich doch noch zu Ergebnissen führen könnte. Er ergriff sich dann in Vorgesprächen über die früheren russischen Bemühungen um die Abrüstung. Der einzige gangbare Weg: die sofortige totale Abrüstung aller Staaten sei verworfen worden; daraus seien die Schwierigkeiten dann zum großen Teil erwachsen. Die schweren Gegensätze zwischen den einzelnen Staaten befänden in voller Schärfe weiter. Es komme hinzu, daß politische Ereignisse eingetreten seien, die die Lage kritisch gehalten hätten. In diesem Zusammenhang sprach Litwinow von „kriegsbereitender Aktivität auf dem Boden benachbarter Staaten“. Einige Staaten, die noch nicht im Besitz genügender Kräfte seien, um diese Politik durchzuführen, begünstigten sich zunächst mit der mündlichen und schriftlichen Propaganda der Idee einer Expansion und der Eroberung fremder Gebiete mit Waffengewalt. Rüsse seien überaus feindlich zu Litwinow fort, daß diejenigen Staaten, die an der Aufrechterhaltung des Friedens interessiert seien, heute ernsthaft beunruhigt seien und noch viel mehr ängstlicher als früher, bevor sie an die Abrüstung herantraten?

Litwinow sprach dann über die Gleichberechtigung und sagte, daß es sehr darauf ankomme, ob diese Gleichberechtigung einem friedfertigen Staat gewährt werde oder einem Staat, der ein Eroberungsprogramm vertrete, und zwar zweifellos ein Eroberungsprogramm mit kriegerischen Mitteln, da doch niemand sein Gebiet freiwillig abtrete.

Im übrigen, so meinte er weiter, kann sich eine Abrüstungskonferenz niemals mit der Frage einer Aufrüstung befassen. Auf jeden Fall aber habe er einmal auf diese neue Atmosphäre hinweisen wollen, die die Folge gewisser politischer Ereignisse sei und die das an sich schwierige Werk der Konferenz noch weiter erschwert habe. Dann ging Litwinow zu den so weit russischen Vorschlägen über. Da es sich heute nicht mehr um Abrüstung, sondern nur darum handele, den Frieden zu sichern, müsse ein anderer Weg als der der Konferenz gefunden werden. Ein solcher Weg sei zweifellos das System der Nichtangriffspakte, das Rußland schon weit ausgebaut habe.

Ein anderer Weg sei der der regionalen Pakte zur gegenseitigen Hilfeleistung nach französischen Vorschlägen.

Als wichtigsten russischen Vorschlag nannte Litwinow die Überleitung der Abrüstungskonferenz in eine ständige und regelmäßig tagende Konferenz, die keine andere Aufgabe habe, als mit allen Mitteln den Frieden zu sichern.

Bisher hätten Friedenskonferenzen nur nach Beendigung eines Krieges getagt. Sein Vorschlag ging auf eine Konferenz hin, die den Krieg und seine Folgen verhindern solle. Diese hätte die Aufgabe, alle Mittel zu veröffentlichen, die die Sicherheit stärken könnten und rechtzeitig alle Maßnahmen treffen zu lassen, um den Frieden zu sichern, wobei es sich um moralische, wirtschaftliche, finanzielle oder auch andere Mittel handeln könnte.

Litwinow sprach dann weiter darüber, wie sich diese neue Körperlichkeit mit dem Völkerbund verträge. Er behauptete, daß er dem Völkerbund alle Befugnisse lassen wolle und ihn nur von einer Aufgabe zu entlasten wünsche, die von einem anderen Organ besser und wirksamer wahrgenommen werden könnte. Die Friedenskonferenz könne dabei wohl als ein Organ des Völkerbundes angesehen werden.

In dieser Rede meinte der Berichterstatter des D. R. B. in Genf folgende Bemerkungen: Litwinow hat sich nicht klar über die Frage des Eintritts Rußlands in den Völkerbund geäußert und alles hier noch offen gelassen. Sein Vorschlag, den Völkerbund gerade in der ihm obliegenden wichtigen Frage der Friedenssicherung durch ein anderes Organ zu ersetzen, dürfte einigen Herren in Genf vielleicht zu denken geben. Trotz aller Behauptungen lassen die Vorschläge Litwinows doch die Absicht erkennen, einzelne Staaten, darunter Deutschland, in aller Form zu isolieren und sie machtpolitisch einzukreisen.

Zum Schluß hatte Litwinow die Sitten, Berdächtigungen anzusprechen, die sich, wie es scheint, auch gegen Deutschland richten sollten oder jedenfalls diese Deutung zuließen. Einige Politiker, so behauptete er, trübten sich damit, daß erobrerische Staaten sich mit der Ausdehnung ihres Gebietes nach einer Richtung begnügen würden. Die Welt hätte bewußt aber, daß sich die Eroberungsdurst solcher Staaten an allen Grenzen auswirke. Deshalb müßten alle friedfertigen Staaten hier Hand in Hand arbeiten. Damit würden sie nicht nur ihren eigenen Völkern einen Dienst erweisen, sondern auch denjenigen Völkern, die gegen ihren Willen und für Zwecke, die ihren eigenen Wünschen fremd sind, in den Stürmen blutiger und abenteurerlicher Experimente geworfen werden könnten.

Wir sind bereit, jeden praktischen Weg zu beschreiten mit dem Ziel, ein allgemeines Abrüstungsabkommen zu erreichen und so dem allgemeinen Frieden und dem Fortschritt der Welt zu dienen. Wir sind weiter bereit, in Verbindung mit einer allgemeinen Abrüstungskonvention ebenfalls über einen allgemeinen Nichtangriffspakt zu verhandeln und mit anderen Nationen über alle Probleme zu sprechen, die aus Verträgen erwachsen können, an denen wir teilnehmen. Die Vereinigten Staaten haben aber nicht die Absicht, an den politischen Verhandlungen und Abmachungen europäischer Mächte teilzunehmen und werden sich auf keine Vereinbarungen einlassen, die den Zweck haben könnten, ihre bewaffnete Macht für die Regelung irgendeines Streitfalles einzusetzen. Die Politik der Vereinigten Staaten hat das Ziel, sich außerhalb jedes Krieges zu halten, aber auf jede Weise zu helfen, wenn es gilt, den Krieg zu verhindern.

Norman Davis erinnerte dann nochmals an verschiedene Vorschläge, die die Vereinigten Staaten im Laufe der Abrüstungskonferenz vorgetragen haben. Heute seien

Die Vereinigten Staaten bereit, noch weiter zu gehen. Sie seien bereit, durch ein internationales Abkommen ein wirksames System auszuarbeiten für die Regelung der Waffenherstellung und für den Handel mit Waffen und Munition.

Der amerikanische Präsident sei überzeugt, daß der Friede der Welt bedroht sei durch die unkontrollierte Tätigkeit der Waffenfabriken und Waffenhändler,

und es gelte nun, durch wirksame Schritte diejenigen Kräfte zu kontrollieren und zu unterdrücken, die ein materielles Interesse daran hätten, Mistrauen und Zwietracht zu fördern.

Dann wandte sich Norman Davis wieder der eigentlichen Abrüstungsfrage zu. Sein Land sei bereit, selbst da noch über weitere Rüstungsverbindungen zu verhandeln, wo seine Rüstungen schon beschränkt worden seien, so auch hinsichtlich der Gerüstungen, obwohl Amerika es für notwendig gehalten habe, sein Schiffsbauprogramm bis annähernd an die vertragliche Grenze heran durchzuführen. Trotzdem wolle Amerika, wenn andere Staaten ebenfalls dazu bereit seien, auch bereit, die Rüstungen in einem angemessenen Verhältnis herabzusetzen.

Die Bemühungen der Vereinigten Staaten seien aber auf Abrüstung in allen Waffenarten gerichtet und nicht auf einen Rüstungsrückgang oder gar auf eine Aufrüstung.

Die Konferenz stehe nun vor einer schweren Entscheidung. Sie müsse sich darüber klar werden, ob man das Ziel einer kontrollierten Abrüstung im Auge behalte oder sich mit einer einfachen Begrenzung der Rüstungen abfinden wolle, die bei der gegenwärtigen Höhe der Rüstungen von sehr zweifelhaftem Nutzen sein würde. Sonst bliebe nur ein unkontrolliertes Wettrennen übrig, dessen Wirkungen verhängnisvoll sein müßten.

Norman Davis schloß der Konferenz vor, zu den Entscheidungen vom 8. Juni u. J. zurückzukehren, also zur Annahme des Macdonaldvorschlages durch alle Nationen einschließlich Deutschlands, als Basis eines zukünftigen Abrüstungsabkommens. Wenn Deutschland eine Abrüstungskonvention wünsche, was zweifellos der Fall sei, dann könne er nicht leicht glauben, daß es nicht bereit sein würde, die Verhandlungen wieder aufzunehmen auf einer Grundlage, der es früher selbst zugestimmt habe.

Fortsetzung heute nachmittags

- Genf, 29. Mai.

Die heutige Tagung des Hauptausschusses der Abrüstungskonferenz war gegen 18.30 Uhr beendet. Der französische Außenminister Barthou verabschiedete wegen der späten Stunde auf seine Rede. Die neue Tagung der Konferenz ist auf Mittwoch nachmittags 1.30 Uhr festgesetzt worden. Sie wird aller Wahrscheinlichkeit nach mit der Rede Barthous eröffnet werden.

Am Mittwochvormittag 11.30 Uhr wird der Völkerbundsrat zu seiner neuen Tagung zusammentreten.

Im Zwischenfall in Straßburg

- Köln, 29. Mai. Der Straßburger Volkswirtschaftler Kaimel, der wegen Verletzung der deutschen Reichsgesetzgebung zu vier Wochen Gefängnis verurteilt worden war, hat am Samstag Bewährung bis 1. Juni 1936 erhalten. Er wurde aus dem Reichsamtstrichgefängnis entlassen und hat das deutsche Reichsgebiet bereits verlassen.

Kommunistische Aufstörung in Paris

- Paris, 29. Mai. (Frankfurter) Kommunisten drangen am Dienstagabend in ein Versammlungslokal der rechtsdenkenden „Solidarité Française“ ein und schlugen das ganze Mobiliar sowie alle Fenster ein und zerlegten in Trümmer. Als das Ueberfallkommando einzog, hatten die Kommunisten bereits die Flucht ergriffen.

Ehrendolch für den Staatssekretär im italienischen Luftfahrtministerium

- Rom, 29. Mai. Der deutsche Botschafter von Goffel hat im Namen des deutschen Luftfahrtministers General Göring dem italienischen Staatssekretär im Luftfahrtministerium, General Valle, einen Ehrendolch überreicht, um ihm die Sympathie und die kameradschaftlichen Gefühle der deutschen Luftfahrt für die italienischen Piloten zu bezeugen. General Valle hat den Botschafter, Reichsminister Göring seinen Gruß für das kameradschaftliche Geschenk zu übermitteln.

Großadmiral Togo gestorben

- Tokio, 29. Mai. Großadmiral Togo ist am heutigen Mittwoch morgen nach monatelangem Krankenlager an Leukämie gestorben. Die Beerdigungen für ein Staatsbegräbnis werden heute in einer Sonder Sitzung des Kabinetts beschlossen.

Jünglinge geboren

- North Bay (Ontario), 29. Mai. (Frankfurter) Die 13jährige Frau Olivia Plouffe schenkte am Montag fünf Mädchen das Leben. Der behandelnde Arzt hält alle Kinder für lebensfähig. Die Mutter hatte sich bereits am Dienstag wieder erholt.

Vermischtes

Ferdinand von Schill zum Gedächtnis

Im Rahmen der Arbeitsbeschaffung soll endlich die seit langem geplante Verbindung zwischen der Insel Rügen und dem Festland geschaffen werden. Heute wird der gesamte Personenverkehr nach Rügen bekenntlich durch Fährschiffe, der Güterverkehr teilweise durch Transportschiffe bewältigt. Eine Verbesserung des Verkehrs nach Rügen ist um so notwendiger, als auch der Hauptweg von Deutschland nach Schweden und umgekehrt über Scharnis, also über die Insel Rügen führt. Man hat berechnet, daß im vorigen Jahre mehr als 800.000 Menschen durch die Fährden, die Rügen mit dem Festland verbinden, befördert worden sind. Die Herstellung einer festen Verbindung ist also, obwohl sie sehr kostspielig ist, wirtschaftlich lohnend und verkehrsökologisch erwünscht. Man hat lange geschwankt, ob als feste Verbindung eine Brücke, ein Damm oder ein unterirdischer Tunnel vorzuziehen ist. Aus verschiedenen Gründen hat man sich jetzt dafür entschieden, einen etwa 2 1/2 km langen und 10 m breiten Damm zu bauen, der von Stralsund über die Insel Dänholm zum Bahnhof Malsbunde auf Rügen führen wird. Der Damm muß an seiner höchsten Stelle 10 Meter hoch sein und an zwei Stellen durch lange Brücken unterbrochen werden, um der Schifffahrt unbehinderte Durchfahrt zu ermöglichen. Auf dem Damm wird eine einseitige Eisenbahn, eine sechs Meter breite Autostraße und ein Fußgängerweg nach Rügen hindückerfahren. Die Kosten des ganzen Projekts werden auf 10 Millionen Mark schätzt werden, wovon die Reichsbahn die Hälfte übernehmen wird. In seiner Verwirklichung sind sehr umfangreiche Erdarbeiten notwendig, die teilweise von dem freiwilligen Arbeitsdienst ausgeführt werden sollen, daneben aber auch Beschäftigung für eine große Anzahl angelernter Arbeiter bieten werden. Die Bauzeit soll etwa drei Jahre betragen.

Es hat der gelehrten Welt nie Ruhe gelassen, warum die kleinen Ventskiferden das schöne grüne Licht abgeben. Die Erscheinung ist deshalb besonders wunderbar, weil es ein kaltes Licht ist, das viel wirtschaftlicher als warmes Licht ist. Das Problem interessiert und deshalb besonders, weil wir es den Ventskiferden in unserer Västigkeit gerne nachmachen möchten. Jetzt sind zwei Forscher des Chemischen Instituts der Universität Jena, Dr. O. G. und Dr. B. P. auf eine völlig neue Erklärung gekommen. Vorüber lieg der großen Chemikerforschung in Jena bezogen. Ein Zusatz hatte sie dazu geföhrt. Sie bemerkten bei ihren Untersuchungen in ihrem Laboratorium, wie eines Tages sämtliche Glaskolben und Reagenzgläser an Leuchten anfliegen und schließlich der ganze Raum in Ventskiferden-Scheinungen geriet. Genauss kochte sie dieses Verhalten, das sie auf keine Weise zu beheben konnten. Darüber vergaßen sie ihre ursprünglichen Versuche und machten sich daran, das geheimnisvolle Verhalten zu entschlüsseln. Seltsam erschien es ihnen vor allem, daß durch das Verhalten gar keine Energie verbraucht wurde, denn von der strahlenden Substanz wurde überhaupt nichts verbraucht.

Ein gründliches Studium zeigte schließlich, daß bei jedem Verhalten der Sauerstoff in molekularer Form vorkommt. Bei bestimmten chemischen Prozessen, die als Reduktion bezeichnet werden, wird er frei. Das Verhalten selbst kommt von einem Stoff, den der Chemiker mit dem mysteriösen Namen „Dimethyl-bisdiäthylamin-Salz“ bezeichnet. Ein Gramm von diesem Salz genügt bereits, um 10 Millionen Liter Flüssigkeit zu diesem Verhalten zu bringen. Damit ist ein großes Geheimnis gelüftet, wenn es auch noch nicht gelungen ist, das bezeichnete Salz in den Ventskiferden und anderen leuchtenden Tieren nachzuweisen. Praktisch ist die Entdeckung von größter Bedeutung, denn sie gibt die Verhaltensmethode einem neuen Wegweiser. Es ist auch denkbar, aus einem Salz eine ganz billige Ventskiferden-Masse herzustellen, die vielleicht jene radioaktiven Stoffe verdrängen wird, die für die Ventskiferdenblätter von Uren und dergleichen verwendet werden. Die Studien an der Universität Jena werden weiter fortgesetzt. Man hofft, daß man schließlich auch das Geheimnis der Ventskiferden, von dem man heute schon einen Begriff hat, wissenschaftlich lösen wird.

Ferdinand von Schill zum Gedächtnis



Schills Tod beim Straßenkampf in Stralsund
Am 31. Mai löst sich der Tag zum 12. Male, an dem der erachtliche Major Ferdinand von Schill in Stralsund den Heldenfort durch einen Einfall mit dem ihm unterstellten 2. Ostpreuss. Regiment in das Königlich Preussische Erbhauptquartier des französischen Artillerieobersten zu entsetzen, die der Erfolg versagt. Von schändlicher Uebermacht überrollt, worüber er nach Stralsund, wo er im Kampf an holländische und dänische Truppen ein letztes Ende fand. Tod seine Zeit, die das erste Aufbegehren gegen den allmächtigen Korporal herrschte, mit der weiser und bereiteter die Zeit vor, die im Jahre 1933 herrlich aufging.

Häufigster Poststempel: Berlin SW. 11

Eine Postanstalt, die drei Millionen Briefe täglich befördert

Berlin, Ende Mai.
Es gibt keinen Poststempel in ganz Deutschland, der eine so weite Verbreitung erfahren hat wie der Stempel „SW 11“. Dieser Bezirk der Reichshauptstadt „SW 11“ hat die wichtigste Postamtsstelle, die unmittelbar neben dem Hauptbahnhof, dem größten Fernbahnhof Berlins, liegt. Wenn jemand in den Außenbezirken der großen Stadt eine wichtige Sendung hat, die sehr eilig ist, dann dringt er sie eben nach SW 11, von wo aus sie den Zug noch erreichen wird. Und nichts, wenn die vielen Postanstalten der Stadt schon schlafen, dann gibt es immer noch bestimmte Nachtbriefkästen, die mitternächtlich eingestellte Sendungen noch nach SW 11 gelangen lassen.

Im Laufe der Jahre ist die Postamtstelle neben dem Anhalter Bahnhof viel zu klein geworden, und es hat sich schon längst als notwendig erwiesen, an dieselbe Stelle einen Neubau zu sehen, der eine möglichst schnelle Abfertigung der eingehenden Sendungen erlaubt. Ein Neubau zur Ergänzung des bisherigen Betriebes ist bereits fertiggestellt worden. Es besteht nun die Aufgabe, an das jetzt fertiggestellte Gebäude eine Großbriefabfertigung anzuschließen, die dann täglich drei Millionen eingehende Sendungen zu bearbeiten haben wird.

hat sich bereits auf einem anderen Postamt in Berlin abzufügen bewährt. Briefkästen für eine solche Verteilung haben gar keine Lär, denn der eingeschlossene Brief fällt unmittelbar in eine Röhre, um dann durch eine Transporteinrichtung sofort zur Verteilungsstelle zu gelangen. Der Abfender ahnt nicht, daß sein Brief schon eine Minute nach dem Einwerfen gestempelt ist und noch eine Minute später sich bereits in dem Postkasten für den jeweiligen Bestimmungsort befindet. Nur so ist es möglich, daß die abends spät eingeschickten Sendungen sich bereits am nächsten Morgen in den Händen der Empfänger befinden, die manche hundert Kilometer weit von Berlin entfernt wohnen.

— In Radonezsi, einem Städtchen der Balkanhalbinsel, erreichte vor einigen Wochen eine achtköpfige Jägermannschaft die Küste der Dardanelen, die Aufmerksamkeits der Bevölkerung. Die Jäger hatten ein ungefähr 16 Jahre altes Mädchen bei sich, dem zu verschiedenen Gelegenheiten blutige Schweißtropfen

von der Stirne rannen. Dieses scheinbare Wunder verließ nicht, Einbruch auf die Bewohner des Städtchens zu machen, die nach Bekanntwerden des Wunderlichtes in hellen Scharen zu den Toren dieser Stadt kamen, um selbst Zeugen des außerordentlichen Vorkommnisses zu sein.
Da sich unter den Neugierigen eine große Anzahl obergläublich Veranlagter befand, benötigten die Eigentümerinnen die Menschenansammlung, um durch Bäckereien und Gefundeten einen einträglichen „Reisnerdienst“ einzubringen. Zwei junge Frauen des Städtchens, die gleichfalls das Wunder der blutigen Tropfen in hellen Scharen zu den Toren dieser Stadt kamen, um selbst Zeugen des außerordentlichen Vorkommnisses zu sein.
Da sich unter den Neugierigen eine große Anzahl obergläublich Veranlagter befand, benötigten die Eigentümerinnen die Menschenansammlung, um durch Bäckereien und Gefundeten einen einträglichen „Reisnerdienst“ einzubringen. Zwei junge Frauen des Städtchens, die gleichfalls das Wunder der blutigen Tropfen in hellen Scharen zu den Toren dieser Stadt kamen, um selbst Zeugen des außerordentlichen Vorkommnisses zu sein.
Da sich unter den Neugierigen eine große Anzahl obergläublich Veranlagter befand, benötigten die Eigentümerinnen die Menschenansammlung, um durch Bäckereien und Gefundeten einen einträglichen „Reisnerdienst“ einzubringen. Zwei junge Frauen des Städtchens, die gleichfalls das Wunder der blutigen Tropfen in hellen Scharen zu den Toren dieser Stadt kamen, um selbst Zeugen des außerordentlichen Vorkommnisses zu sein.

Zur Dresdner Reichstheaterwoche



Ein Bild in die Dresdner Oper während der Reichstheaterwoche

Rauf und Runter

Roman von Hedda Westenberg

Franz schiebt das ganze Gewicht von Tälchen, Haarlagen, Bändern, Kordeln und Nadeln samt dem von ihm lebenden Korklos mit einer entschiedenen Welle von sich ab über den Tisch, legt beide Arme breit auf die Tischplatte und schaut nun nachdenklich zu Nell hin, die mit langen Beinen auf der Heulerbank sitzt.

„Ja in ganz gut und schön. Aber dein guter Dusek, wehste, die Tortie kennst du. Einmal Tages steht er da und will sein Geld wieder. Und dann? Knechtchen — halte dir schon mal angerechnet, was so in'n Vaden, alles in allem, kochst? Und das ist an wieder mein Prinzip: wenn schon in eigenen Vaden, dann kochst.“

„Woh,“ sagt Nell achselzuckend, „siehst du ja alles so ungefähr mal überschlagen. Halte Papicke? Werden mir gleich nen Rosenkranz schicken, und wenn mir auskommen ist's gut und wenn nicht, ist's auch gut.“

Ein Weibchen später sitzen sie nebeneinander am Tisch, jeder bewaffnet mit Zettel und Bleistift und reiben Jakt an Jakt. Nell berechnet die Kosten für ihren „Damenkranz“, Franz die für den „Herrenkranz“.

Nell schaut zuerst auf. „Fertig, Franz. Rate mal, wieviel?“

Franz, ohne anzusehen: „Dreihundert.“

Nell läßt empört hoch: „Bist ja wahnwitzig.“

„Nette haben wir doch nicht, Nell.“

„Natürlich haben wir! Aber du wirst bloß alles in deinen Herrenkranz stecken. Wo da doch bloß Kutschker reingehen.“

Jetzt fährt auch Franz hoch: „Erlaube mal, kommt's wohl auf mich an. Und drum sag' ich ja: der Herrenkranz muß knorke sein. Ja — und nun sag' endlich, wieviel du für dich angesetzt hast.“

„Achtshundert,“ logte Nell hoch anmahnend.

Franz schiebt sie mit seinen blauen Kinderzähnen entgegen. „Dann steigt er auf und geht in seinem kleinen Zimmer aufgedrückt hin und her. „Achtshundert. Das ist ja richtig. Achtshundert, man bloß so für'n kleinen Damenkranz.“

„Ja, der Dauernweilensapparat löst ja schon mindestens hundertzwanzig. Und'n dreiteiliger Wäschstisch, das ist neunzig, kocher noch hundertzwanzig. Und zwei Köche macht fünfundsiebzig, und 'ne Brotstehhaube, so 'ne moderne.“

Und 'ne Couch, wenn sie mal eine schlafen will, und zwei Kleider, wenn 'n Mann mal auf 'eine alte warten muß und 'n Blumenarrangement!“

„Wieder rechnen sie. Und es wird eine wilde Schlacht um jedes Stück. Drei mal führt Nell an die Tür, um auf ihren Franz samt Friseurkranz anzuschauen ganz zu verzichten. Zwei mal wird Franz selber die ganze Rechnung über den Dusek. Aber schließlich einigen sie sich doch noch. Und Nell würde sich beruhigen die Frauen ab, die vom endgültigen Verzichten auf den Dauernweilensapparat noch in den Augen winkeln sehen.“

„Allo,“ sagt Franz und hat einen roten Kopf von dem Bekleidenden Kampf: „Dann brauch', Nell, was anderes als hier auf dem Zettel steht, wird nicht angesetzt. Und die großen Sachen werden alt-gekauft. Und den Mantelstück machste dir selber zu recht. Ja?“

Freierlich geben sie sich die Hand. Dabei ist's mein Geld, denkt Nell. Aber dann steht sie Franzens heimelblane Augen, in die sie sich damals gleich verliebt hat, und es wird ihr wieder weih ums Herz.

„Komm, gib mir 'n Kuck, Franzchen. Und sag laut, daß du dich freust, daß wir heiraten können.“

Zwischen den Köfen schließlich: „Nell, geh auf, schlußten werd' ich, daß meine Frau in drei Jahren 'nen Salon hat wie der Finanz!“

Und Nell: „Ach wo, Franz — ja ja ganz wurscht. Aber denk dir: zusammen essen, zusammen schlafen, zusammen aufstehen, zusammen in'n Vaden, zusammen ausgehen.“

„Du mir die Hosen hügel,“

„Du mir 's Werkzeug pugen.“

„Du mir die Stühle schmieren.“

„Du mir 'n Weihnachtsbaum schmücken.“

Da machen sie Halt und legen sich verblüfft an: „Richtig. Das ist heiraten, steht ja wohl fest. Aber wann?“

Franz hornt nicht den Zeichenkateren hervor, auf dem seine Dauernweilensöpfe für die nächste Woche vermerkt sind. Gedankenvoll blättert er weiter: Oktober, November, Mitte, Ende...“

„Halt!“ ihreit Nell. „Borum nicht Ende Oktober? Da kriegen wir gerade noch das Weihnachtsgebäck mit. Und beim Coef peländigt wird für frühen November. Geht das nicht?“

Doch es geht. Sie streichen sich den Fingernägeln die mit rotem Strich an und sitzen dann wieder mit zwei Zetteln und zwei Bleistiften und rechnen. Denn eine außändliche Hochzeit muß sein. Das gehört dazu. Köchen läten es übrigens auch gar nicht anders.“

„Kühn,“ lacht Horn plötzlich auf. „Nicht, die Köchen müssen von mir ja noch einen Brief kriegen. Das ist deinen Antrag.“

Nell schließt ihm mit der stochern Hand den Mund: „Quatsch nich — was heißt da Antrag? Bin ich dir vielleicht nachgelaufen? Hast du vielleicht heiraten wollen? Nu geh doch rum und sag den Leuten, du mußt heiraten! Gar nicht möglich. Ich hab' bloß das Geld gekocht! Heiraten gewollt — das hab' doch du!“

„Ja,“ sagt Franz geduldig und läßt die Hand, die ihm den Mund zupakt. „Ja, Nell. Natürlich. Auserdem — das wissen die Leute sowieso. Mädchen wollen ja nie heiraten. Immer nur die Männer...“

Dann setzt er sich hin und schreibt seinen Brief an die Köchen:
„Gehriet Herr Köch!
Ich möchte mir erlauben, Ihnen mitzutellen, daß ich gern bereit bin, Ihre Tochter Corneilla Köch zu heiraten. Diefelbe hat bereits besprochen mit mir Köchgräde genommen. Wir werden so frei sein, den einunddreißigsten Oktober als unleren Hochzeitstag anzusetzen, und bitten wir höflich, dieses zu gestattet. Mit vorzüglicher Hochachtung Franz Horn, Herren- und Damenfriseur.“

Dann setzt er sich hin und schreibt seinen Brief an die Köchen:
„Gehriet Herr Köch!
Ich möchte mir erlauben, Ihnen mitzutellen, daß ich gern bereit bin, Ihre Tochter Corneilla Köch zu heiraten. Diefelbe hat bereits besprochen mit mir Köchgräde genommen. Wir werden so frei sein, den einunddreißigsten Oktober als unleren Hochzeitstag anzusetzen, und bitten wir höflich, dieses zu gestattet. Mit vorzüglicher Hochachtung Franz Horn, Herren- und Damenfriseur.“

Dann setzt er sich hin und schreibt seinen Brief an die Köchen:
„Gehriet Herr Köch!
Ich möchte mir erlauben, Ihnen mitzutellen, daß ich gern bereit bin, Ihre Tochter Corneilla Köch zu heiraten. Diefelbe hat bereits besprochen mit mir Köchgräde genommen. Wir werden so frei sein, den einunddreißigsten Oktober als unleren Hochzeitstag anzusetzen, und bitten wir höflich, dieses zu gestattet. Mit vorzüglicher Hochachtung Franz Horn, Herren- und Damenfriseur.“

SPORT DER N.M.Z.

Was der Segelflieger Hofmann in Frankreich erlebte Nach anfänglichem Mißtrauen große Begeisterung bei den Franzosen — Hofmann wird Ehrenmitglied des Aeroclubs von Montbeliard

Paris, 29. Mai. Der nach Frankreich von seinem Segelflieger mit unermüdlicher Geduld im französischen Segelfliegen an der Spitze der französischen Segelflieger den die deutsche Segelflieger im Jahre 1934 zum ersten Mal nach Frankreich geschickt hat, ist nun nach einer glänzenden Reise nach Frankreich wieder in Deutschland angekommen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen. Mit ihm wurde der kleine Flugzeug sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen. Mit ihm wurde der kleine Flugzeug sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Das war die erste Erfahrung, die er im Jahre 1934 gemacht hat, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Das war die erste Erfahrung, die er im Jahre 1934 gemacht hat, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Das war die erste Erfahrung, die er im Jahre 1934 gemacht hat, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Deutsche Luffahrt-Werbetwoche Vom 1. — 8. Juni — Der Tag der deutschen Luffahrt

Der Tag der deutschen Luffahrt wird im den Tagen vom 1. bis 8. Juni im ganzen Deutschland durch eine großangelegte Werbetage durchgeführt. Die deutsche Luffahrt wird im den Tagen vom 1. bis 8. Juni im ganzen Deutschland durch eine großangelegte Werbetage durchgeführt.

Der Tag der deutschen Luffahrt wird im den Tagen vom 1. bis 8. Juni im ganzen Deutschland durch eine großangelegte Werbetage durchgeführt. Die deutsche Luffahrt wird im den Tagen vom 1. bis 8. Juni im ganzen Deutschland durch eine großangelegte Werbetage durchgeführt.

Deutschland — Schweden

Das ist ein interessantes und wichtiges Spiel in die Welt der Segelflieger Deutschland — Schweden. Die Segelflieger sind in Deutschland und Schweden sehr beliebt, und es wird im den Tagen vom 1. bis 8. Juni im ganzen Deutschland durch eine großangelegte Werbetage durchgeführt.

Das ist ein interessantes und wichtiges Spiel in die Welt der Segelflieger Deutschland — Schweden. Die Segelflieger sind in Deutschland und Schweden sehr beliebt, und es wird im den Tagen vom 1. bis 8. Juni im ganzen Deutschland durch eine großangelegte Werbetage durchgeführt.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.

Mit ihm am Sonntag mittags 12 Uhr von der Grenzstation (1000 Meter h. M.) wurde der kleine Flugzeug durch einen glänzenden Start sehr geschickt, und es wurde ihm die höchste Anerkennung im Jahre 1934 ausgesprochen, als er die 1000 Meter Höhe erreichte, um dann wieder in eine Höhe von 1400 Metern zu steigen.



Südwestdeutsche Umschau

Der Kölner Männergesangsverein in Neustadt a. S.

Köln, 29. Mai. Seit 1901 war der Kölner Männergesangsverein nicht mehr in Neustadt, so daß seine Wiederkehr den vorantreibenden erwarteten begeistert empfunden wurde. Am Sonntag um 12 Uhr die Sänger eintrafen, wurden sie von Bürgermeister Dr. Vederer namens der Stadtverwaltung herzlich begrüßt und mit einem Ehrentraum edlen Pfälzer Weines bewillkومت. Die Neustädter Gesangvereine bilden die Warte mit dem deutschen Sängerverein verbunden. Der Präsident der Kölner Sänger dankte in bewegten Worten für die gastliche Aufnahme. Mit dem Sängerverein „Deutsch das Lied und deutsch das Wein, deutsch das Wort am deutschen Rhein“ beteiligten die Warte ihr Bewußt der treuen Verbundenheit mit ihren pfälzlichen Sonnensüdbrüdern.

Das Konzert am Abend im großen Saal des Stadtheaters wurde ein außerordentlichem Erlebnis. Die Leistungen des Chors trugen zu weitest Veranlassung hat, auch in diesem Falle die Kritik kapituliert vor der Vollkommenheit der Gesangsleistungen.

Zodesturz mit dem Fahrrad

Reinhold, 29. Mai. Auf der Heiden Wollstraße, die an den Köln-Bahnhof führt, ereignete sich am Sonntag ein tödlicher Unfall. Eine Radfahrerin fuhr gegen einen Handwagen über und wurde dabei von dem Rad überfahren. Sie erlitt dabei schwere Verletzungen und wurde ins Krankenhaus gebracht.

Bootsunglück auf dem Rhein

Wetzlar, 30. Mai. Nach einer ausgedehnten Jagdpartei am Sonntag wurden am Dienstag fünf junge Leute auf dem Rhein bei einer Bootsfahrt unglücklich. Das Boot sank, und vier der Jungen wurden ertrunken. Ein Junge wurde gerettet, aber schwer verletzt.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Beim Baden ertrunken

Köln, 29. Mai. Die dreijährige Badefrau hat am Sonntag nachmittag ihr erstes Opfer erlitten. Die kleine Tochter des Herrn Müller wurde beim Baden im Rhein ertrunken. Die Eltern wurden sofort gerufen, aber es war zu spät.

Brand, 30. Mai. Ein Brand hat am Sonntag in der Nähe von Köln ausgebrochen. Die Feuerwehr ist im Einsatz, um das Feuer zu löschen. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Heidelberg, 30. Mai. Die neue Pressestelle der Studentenschaft der Universität Heidelberg wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet. Die Studentenschaft wird am Sonntag in der Studentenschaft der Universität Heidelberg gegründet.

Unsere Modelle:

Seinen wieder stark bevorzugt

Nr. 2970. Größe 42. Rollmä und gestreiftem Seinen, Kurze, tolle Jode mit großen Ärmeln und weitem Ärmelrand und aufgeschwungenem Reifer.

Nr. 2971. Größe 42. Aus beständigem Kordel-Seinen wurde dieses Rollmä gefertigt. Der Reifer liegt in der oberen und blasseren Mitte je zwei Cineschichten. Die besterhaltene Jode in tolle und eine Reißstange geordnet, garnierte Kordel, aufgehängte Ärmel.

Nr. 2972. Größe 42. Goldfarbiges blaues Seinen mit feinen Ärmeln und Ärmeln aus blau-schwarzen Seiden.

Nr. 2973. Größe 42. Rollmä in englischer Form aus naturfarbigem oberem Seinen. Zweifelhäufiger Reifer, Jode mit Reiser und bogenartigen Reißstangen.

Nr. 2974. Größe 44. Seinenrollmä mit vierbeinigem Reifer, bis zur Kniehöhe werden an den Ärmeln federartige Ballenstreifen angebracht. Zweifelhäufige Jode mit Reißstangen, der die Kordel erhebt.

Nr. 2975. Größe 44. Rollmä aus gemäßigtem Seinen. Der zweifelhäufige Reifer ist in der oberen und blasseren Mitte in abwechselnder Höhe gemessen. Tolle Jode.

Modell sämtlicher Reifer und Illustrationen versehen. — Die Schnittmuster sind zu beziehen vom Verlag *Die Mode vom Lager*, Berlin, Schwanenbörsen, Marzialsberstraße 12.



Vermischung von Seinen mit anderen Materialien, vornehmlich mit Kunstseide (Seidenleinen) und Wolle (Wollleinen). Letzteres gehört zu den bevorzugten Stoffen dieses Jahres. Überdies wird Seinen jetzt nicht nur als Obermaterial, sondern in reizenden Streifen und sonstigen Details herangezogen. Gestreiftes Seinen hat einen ganz eigenartigen Reiz. Es erinnert wohl ein wenig an die Marfise auf dem Balkon. Natürlich wird es aber wesentlich schmäler geschneidert und feiner gewebt. Weißrot, weiß-grün, orange-braun und gelb-grün gehören zu den gelungeneren Zusammenstellungen. Aus diesen Seinenarten werden ausgezeichnet vorzüglich Rollmä und Kleider gearbeitet. Große Neuerungsaussicht hat die Trennungslösung in der Farbe des Grundtons kommen häufig vor. Hier z. B. ein einschichtiges blaues Rollmä mit weißer Reißstange, die sich auch am vierseitigen Rollmä wiederholen darf. In ähnlicher

Weise sparte Einfachheit eines solchen Sportanzuges kaum überbieten. Der derzeitige Reifer erweitert sich einer der reizenden Modestellen aus weichen Schwebelieder oder aus Metallringen als wirksamem Reifer.

Seinrollmä bilden den ganzbarsten Anreiz für den Sommerabend. Man unterbreitet einfarbige oder gestreifte Sportrollmä in geradeheraus Form mit angelegten Reifern, bei denen sie und so ein flacher Krawattenknoten zu sehen ist, und elegante einfarbige Umhänge, die ein angehängtes Cape umschließen. Reitere ergeben häufig höchst reizvolle Kombinationen. Das Capotell wird nach Möglichkeit hervorgehoben. Durchdringbar, schmaler, einseitige Metallösen, Knopf und Schlaufen nehmen sich darauf elegant aus. Auf ähnliche Art lassen sich auch die schlichten einfarbigen Seinenrollmä gestalten. Besonders nettartig sind Rollmä in Form von schlanken Reifern, die man auf das

Vordereil der sommerartigen Bluse zu sehen pflegt. Manchmal werden diese Reifern auch in sportlicher Form angeordnet. Die reizenden Seinenrollmä dürfen farbenfroh, ja geradezu bunt sein. Gelb, Jodgrün, Rosa, Lachsrot und orange stellen moderne Nuancen dar, auf die die heutige Mode besonders Gewicht legt.

In Seinen past jede waschbare Stoffart wie Filze, Patch, Miss und Organda. Daher werden diese Stoffe gerne als Zusatzmaterial für Seinenrollmä und dazu gehörige Rollmä benutzt. Handarbeit erhöht die Eleganz und das Ansehen solcher Reifern. Hülsen und Einfaltungen sehr reichliche Frauenhände können durch Einfügen farbiger Reifern oder Metallrollmä einen sehr hübschen Reifer herstellen. Auch eine große Reißstange, die durch handumlaufende Schläge neuartig wirkt, entspricht den letzten modischen Anforderungen.

Die Vorliebe für Seinenrollmä, die als das beste Bekleidungsmaterial unserer Vorfahren angesehen werden können, erwidert sich keineswegs nur auf die Herstellung von Rollmä, Kleidern, Kompis und Rollmä. Schöne, handliche, hübsche, Handhabe und Hüte wurden von der gleichen modischen Strömung erfasst. Ferner findet wasserdicht gewebtes Seinenrollmä bei der Verarbeitung von Regenkleidung Verwendung. Für praktische Alltagsrollmä spielt farbiger Seinenrollmä nach wie vor eine führende Rolle. Die „schlechte Wirkung“ des Seinenrollmä wird dadurch spiegelbildlich gestrichelt. Dazu kommt noch die Licht- und Luftdurchlässigkeit vieler porösen Gewebe, die es vor anderen Stoffen auszeichnet. — Die einfarbige Reifer vor allem großer Reiferhaftigkeit besteht heute ebenfalls nicht mehr, da man diesen Stoff überall „reifer“ (Reifer) finden kann.

Als besondere technische Reifeit nennen wir die

Statt besonderer Anzeige

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, ist uns heute morning meine geliebte Frau, unsere unvergessliche Mutter, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marie Horn
geb. Reifer

durch den unerwarteten Tod entrissen worden.

Mannheim, Elisabethstr. 6, den 29. Mai 1934

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Horn, Direktor
Erwin Horn u. Frau
Kurt Horn
Anna Reifer

Die Beerdigung findet am Freitag, den 1. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Von Beisetzbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

C. Speck
Paradeplatz 1, 2, 3

Wasche, Leinen, Betten

Kaffee-Vertrauenssache!
Bitte überzeugen Sie sich durch Probieren von „Speck Kaffee“ durch Probieren, in Packung 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pf. Versand in alle Richtungen, auch nach Ausland in Postkästen, zu den günstigsten Preisen. — **Kaffee-Röstererei am Paradeplatz** G. m. b. H., Mannheim, D 1, 2 Fernspr. 319 30

SCHULZ
Oberhemden und Sportheimdenstoffe

Elfenbein
Die Modekette für den Sommer
Größe Auswahl, Billige Preise
Größe Weiten für stärkere Damen

Schmuckkästchen
Reihe Straße, Qu 1, 3

Für Reise - Sport - Urlaub
Mäntel, Kostüme, Kleider

Hilde Wolf
Das Spezialgeschäft für erstkl. Damenkleidung
D 2, 6 Harmonie

Verkäufe

Fahrräder
Kayser Viktoria
Wanderer Spezialräder
Sämtl. Ersatzteile
Sanft waschbar bei 4000

PENN
jetzt Qu 4, 7, gegenüber Harmonie.

Pensar Teppiche
Bettdecken, kann billig abgemischt.
F. Bausack Nr. 1, 10.

Fahrräder
Express Torpedo USM
Spezial-Räder
Reparaturen schnell u. billig
Fahrradhaus Ritter
Käufertalstr. 29

Fahrräder
in all. Ausbesserungen u. Ersatzteile
Kaufe
Zubehör
norm. still. Reparaturen
Reise- Taschenrechner
Kleider, Kopier
jetzt J 2, 8

schon probiert?
Feinste Teespitzen aus Erste sehr angenehm und kräftig. **Mk. 1.-**
Rinderspacher
N 2, 7 (Kantstraße) 00, 6 (Lage Platten)

Erstkl. Bielefelder
Herrenhemden, Unterwäsche, Krawatten, Schals, Gamaschen und Stoffe, Ideal preiswert.
Everiz & Co.
D 2, 6 (im Hause der Harmonie)

Unteruhldingen am Bodensee
Gasthof u. Pens., „Seehof“
am See und Wald gelegen, nicht dem Strandbahn, Gut fürpr., Obst, 40 Zimmer, II. St. Maß, Preisf., (Tel. 15). Preis, Tel.: Carl Mancke.

Die billigen Möbel
Die komplette Einrichtung der schönsten Modelle
Die prachtvollsten **Küchen**
beste Qualität, größte Auswahl
Finden Sie im **Möbelhaus Zimmermann**
N 4, 20
auch L. Elzendorfstr. 10
in Drahthaar-Faxterrier
nach Doppelbehangen
Brandt, Carl, Lehr-, reichlicher und langlebiger Möbel- u. Tischwaren. — **F. Kraus, Lohweg 1, 11, Kahlstr. 47.**

Für Anspruchsvolle
• Bergisch-Kamer • Dül., 1. Klasse • neu, neu, neu. — **• Adlermaschie • (Aster) neu, neu, neu. — • zu verkaufen. • A. Braun, Mannheim. • Wasserturmstr. 100**

Auf Grund meiner Zulassung beim Landgericht Mannheim habe ich mich als **Rechtsanwalt** niedergelassen.
Rechtsanwalt Jack Rörsch
Büro: A 3, 6 (gegenüber der Jesuitenkirche) Telefon 240 31

Sämtliche Musikinstrumente
Saxen (Waldhörner) u. Harmoniken auf u. blühend heraus.
Karl H. Engelhard
F. 1, 1, 2 Trepp. 2902

H. Engelhard Nachf.
N 3, 10 Mannheim N 3, 10
Capeten-Linoleum

3 Reklame-Kaffees!

- 1 1 Pfd. 2.80 1/2 Pfd. .70
- 2 1 Pfd. 2.40 1/2 Pfd. .60
- 3 1 Pfd. 2.00 1/2 Pfd. .50

Konsum-Sorte Pfd. Mk. 1.80
ff. Qualität Pfd. Mk. 3.20

3% Rabatt in Marken KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

Der Herr sieht nicht
allein auf so genannte billige Preise - sondern auch auf Qualität. Denn er kauft Oberhemden, Sportheimden, Kleinen, Krawatten, Socken, Pullover nur in der bekannten H. & H. Qualität mit den wirklich billigen H. & H. Preisen

Hellmann Heyß
BREITENBURGERSTR. 1-3

Nur noch diese Woche
Wunderhaft **Handlesekunst**
Beratung in all. Lebensfragen
FRAU ULLA HANSEL
Schülerin von E. Hansel-Schiller
L. 12, 9, part.
Spindel. 1.11-12.1-7. Uhr. Sonntags 9, 10-12 Uhr

Warten Sie nicht bis zur **Versteigerung** wenn Sie in Ruhe noch etwas anschauen wollen. Nur noch einige Tage **TOTAL-AUSVERKAUF** bei D. 3, 4 Lampen-Jäger D 3, 4

STETTER Das Hygien.-Gießgefäß für **Grün-, Blatt- und Tischwässer**
Fußleidende

Fußleidende

Wenn Sie alles versucht haben und für Ihre schmerzenden Füße noch keine Heilung oder Besserung bekommen konnten, so machen Sie einen Versuch mit meiner Methode. Ich werde Ihnen helfen, gleich mit welcher Schmerzen Sie in den Füßen, oder in den Händen, Knieen, Gelenken, ...

A. Wittenberg, Orthopädie, Mannheim
Käufertalstr. 40. Telefon der Krankenkassen. Tel. 423 30

Für wenig Geld schöne **Photo-Apparate**
im l. Spezialgeschäft Mannheims **Photo-Kloos C 2, 15**

Familien-Drucksachen
in wenigen Stunden
Druckerel Dr. Haas, R 1, 4-6

Lebensmittel

Neue Kartoffeln ... Pfd. 8 Pfg.
Mattscheringe (Hilfswort) 3 St. 25 Pfg.
Deutsche Markenbutter . Pfd. 1.50
Deutsche Molkereibutter Pfd. 1.45
Neue Zwiebeln ... Pfd. 10 Pfg.

Zur Salatzeit
SALATÖLE
von erprobter Qualität
Liter . . 90, 1.-, 1.05, 1.10, 1.20

Vorderschinken gekocht . . Pfd. 28.-
Schinkenped. • Dörrfleisch

EIER Stück **9, 9 1/2** und **10**
Weiß- und Rotweiß offen . Liter 80
3% Rabatt

Meine Verkaufsstellen sind am **Freiwilligtag** von 1 bis 7 Uhr geöffnet.

Schreiber
5816

C. D. Magirus AG. Um

Gewinnabschluß / Gebessertes Auslandsgeschäft

In der gestrigen R.R.-Sitzung wurde beschließen, den nach Abschreibungen und Rückstellungen verbleibenden Gewinn von 21.201 A zur Deckung des Verlustvortrags von 1933 mit 10.511 A zu verwenden und 10.707 A Reserven vorzutragen.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Die G.R. genehmigte die Aufstellung einer Dividende von wieder 3 v. H. auf das R.R. von 13 Mill. A. Die Beschlüsse ferner, das R.R. durch den Einzug von 1 Mill. A. höherer Aktien auf 14 Mill. A zu erhöhen.

Concordia Bergbau AG, Oberhausen

Bermittelt Beschlüsse, gestiegene Verlustvortrag, 29. Mai. (S. 24.) Die Gesellschaft berichtet, daß ihre Schmelzleistung im Geschäftsjahr 1933 um 21 v. H. anstieg, während die Aufbereitung des gesamten Roherzes eine Zunahme um 6,8 v. H. aufwies.

Wirtschaftsaufstieg belebt Kreditversicherung

Aus dem Jahresbericht der Hermes Kreditversicherungsbank

In den nunmehr vorliegenden Jahresberichten der Hermes Kreditversicherungsbank AG. in Berlin für das Jahr 1933 werden interessante Einzelheiten über die Entwicklung der Kreditversicherung in Deutschland mitgeteilt.

Die Kautionsversicherung hat in dem Berichtsjahre weiter zugenommen. Die Versicherung von den Geschäftskreditoren zu den Banken und mittleren Kreditinstituten hat sich fortgesetzt.

2,16 Mill. Gewinn bei Felten

Erhebliche Auftragslage im neuen Jahr

Die Felten u. Guillaume Carlsmeyer AG. in Berlin hat im vergangenen Geschäftsjahre einen Gewinn von 2.160.000 A erzielt.

Sekkelerei Wachenheim

3 gegen 0 v. H. Dividende

Nach dem Bericht über das Geschäftsjahr 1933 war die Sekkelerei Wachenheim AG. im vergangenen Geschäftsjahre im Vergleich mit dem Vorjahr um 3 v. H. an Dividende zurückgegangen.

Frankfurter Abendbörse abwärts

Am 29. Mai 1934 war die Frankfurter Abendbörse abwärts tendierend. Die Kurse für die meisten Aktien lagen niedriger als am Vortage.

Amerikanische Schmalz- und Schweinemärkte

Die amerikanischen Schmalz- und Schweinemärkte zeigten am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Waren und Märkte

Die Warenmärkte zeigten am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung. Die Preise für viele Warenarten sanken.

Abschluß im Lahmeyer-Konzern

Die Lahmeyer-Konzern AG. hat ihren Jahresabschluss für 1933 abgeschlossen. Der Gewinn betrug 1.200.000 A.

Der Abschluß der Hamburg-Süd

Verschärfte Schwierigkeiten im Südamerika-Verkehr

Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft berichtet, daß die Schwierigkeiten im Südamerika-Verkehr sich verschärft haben.

Uebersee-Geldnotierungen

Die Uebersee-Geldnotierungen zeigen am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Hamburger Metallnotierungen

Die Hamburger Metallnotierungen zeigen am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Großhandelsindex

Der Großhandelsindex zeigt am 29. Mai 1934 eine Abwärtsbewegung.

Waren und Märkte

Die Warenmärkte zeigten am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Uebersee-Geldnotierungen

Die Uebersee-Geldnotierungen zeigen am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Hamburger Metallnotierungen

Die Hamburger Metallnotierungen zeigen am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Großhandelsindex

Der Großhandelsindex zeigt am 29. Mai 1934 eine Abwärtsbewegung.

Waren und Märkte

Die Warenmärkte zeigten am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Uebersee-Geldnotierungen

Die Uebersee-Geldnotierungen zeigen am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Hamburger Metallnotierungen

Die Hamburger Metallnotierungen zeigen am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Großhandelsindex

Der Großhandelsindex zeigt am 29. Mai 1934 eine Abwärtsbewegung.

Waren und Märkte

Die Warenmärkte zeigten am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Uebersee-Geldnotierungen

Die Uebersee-Geldnotierungen zeigen am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Hamburger Metallnotierungen

Die Hamburger Metallnotierungen zeigen am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Großhandelsindex

Der Großhandelsindex zeigt am 29. Mai 1934 eine Abwärtsbewegung.

Waren und Märkte

Die Warenmärkte zeigten am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Uebersee-Geldnotierungen

Die Uebersee-Geldnotierungen zeigen am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Hamburger Metallnotierungen

Die Hamburger Metallnotierungen zeigen am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Großhandelsindex

Der Großhandelsindex zeigt am 29. Mai 1934 eine Abwärtsbewegung.

Waren und Märkte

Die Warenmärkte zeigten am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Uebersee-Geldnotierungen

Die Uebersee-Geldnotierungen zeigen am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Hamburger Metallnotierungen

Die Hamburger Metallnotierungen zeigen am 29. Mai 1934 eine allgemeine Abwärtsbewegung.

Thea von Harbous
neue großartige Filmschöpfung!



Hanneles Himmelfahrt

Nur bis morgen Donnerstag!

Math. Wiemann, Marianne Hoppe, E.v. Winterstein
Hauptdarsteller des herrlichen Tonfilms

„Der Schimmelreiter“
Theodor Storms unsterbliche Meisternovelle

ALHAMBRA

Das letzte Krieg-Lustspiel nach
Edgar Wallace

Der Doppelgänger

Camilla Horn - Gerda Maurus
Theo Lingen - Georg Alexander

SCHAUBURG

Photos
für
Ausweise
Photo-Bechtel
0 4 3 Strohmart

GLORIA PALAST
Erstaufführung
Hotel am Ozean

Ein heutig-romantischer Film
Leben und Lieben, Glück und
Freud auf einem modernen
Gesamtwesen - nach dem
bekannten Roman

„Unaufgefahel“
von Gina Kaus

„Bürgerkeller“ D5,4

Morgen letzter Tag!
Das herrliche UFA-Lustspiel
**Freut Euch
des Lebens**

Einziges Soloprogramm
des UFA-Tonwuchs

2.00 - 4.30
6.30 - 8.30

UNIVERSUM

**Gerhart Hauptmanns
Traumdichtung**

Noch nie erschloß der Tonfilm eine so
geheimnisvolle u. märchenhafte Welt

ROXY

Rosengarten Nibelungensaal

Großer Heimatabend
zu Ehren der Banater Schwaben

Donnerstag, den 31. Mai 1936, abds. 8 Uhr

ALHAMBRA

Rheingold

Heute Mittwoch

**Ehren- und
Abschieds-Abend**
der Kapelle FLORIAN

HANS WETZ wirkt mit.

Wohnhaus
4 bis 5-Zimm.
Bauarbeiten über
VILLA

Einfamil.-Haus
mit Garten, an
ruhigen aber zu
fahren 5 min. in
Südwest, 1000
qm, u. A. D. 10
an die Straße.

Umzüge
Vertrauensvolle
mit Möbeln
u. Kasten, 1000
qm, u. A. D. 10
an die Straße.

Daunendecken
eigener Betrieb
bietet an: Fein-
wollene, Feder-
kissen, Bettdecken,
Kissen, etc.

**Kolonial-
Militär-
Verein**
Mannheim
u. Umgebung

Freilichtbühne Viernheim
Andreas Hofer

Jeden Sonn- und Feiertag bis zum 13. Juli 1936,
jeweils nachmittags 3 Uhr.

Flughafen-Casino
MANNHEIM
Samstag, den 2. Juni, 20 Uhr

Der große heitere Pfälzer Abend
mit **Sang und Tanz**
Pfälzer Humoristen - Pfälzer Sänger

ROXY

Neues Theater
Rosengarten

Mittwoch, den 30. Mai 1936
Vorstellung Nr. 317, Miets B Nr. 26

Marlenes Brautfahrt

Operette in einem Vorspiel und drei
Akten nach dem Lustspiel „Heim-
liche Brautfahrt“ von Leo Lens von
H. R. von Nark

Großgasstättle-Central, Talfersoll
(Stichlerhalle)

Morgen
Donnerstag **großes Schlacht-Fest.**
Ausschank in. Märzen-Bier

ALHAMBRA

Mietgesuche

Schön möbl.
Wohnung

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, in ruhiger
Lage, 1. Etage, 1000
qm, u. A. D. 10
an die Straße.

Vermietungen

Schön möbl. Z.
an ruhiger, sonn.
Lage, 1. Etage, 1000
qm, u. A. D. 10
an die Straße.

Freilichtbühne Viernheim
Andreas Hofer

Jeden Sonn- und Feiertag bis zum 13. Juli 1936,
jeweils nachmittags 3 Uhr.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Selbständige Existenz

mit guten Verdienstmöglichkeiten bietet sich
einem eifrigen Herrn, auch Nichtaufsteiger,
nach Überwindung einer Zweig-Niederlage an
seiner Wirtsch. Existenzmittel für nicht beding-
ungslos für Übernahme 2000 A. Angebote
unter K N 7117 an H. H. Mannheim 2140

Stellengesuche

Mädchen

1 Motorrad
1 weißer Fiat
1 weißer Opel
1 weißer Opel
1 weißer Opel

Wegen Umzug

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, in ruhiger
Lage, 1. Etage, 1000
qm, u. A. D. 10
an die Straße.

Mietgesuche

Schön möbl. Z.
an ruhiger, sonn.
Lage, 1. Etage, 1000
qm, u. A. D. 10
an die Straße.

Heiraten

Alle Holzböden werden
wie neu mit
Loba

Jung. Kaufmann

Wird unter 25 Jahren, der dem
Gut u. Fleiß einer Ver-
mittlungsbüro zur Verfügung
steht, ist gebildet, hat eine
Verdienstquelle zu erlangen, die
genügend ist, um zu leben,
unabhängig. Angebote unter K N 7117 an H. H. Mannheim 2140

Werber

Die Spezialität ist die
Anwerbung von Kunden
für die verschiedensten
Waren u. Dienstleistungen.
Angebote unter K N 7117 an H. H. Mannheim 2140

Gas-Herde

3 gut erhaltene
Gas-Herde
zu verkaufen.

Möbel

Schlafzimmer u.
Bücher-Schrank,
Speis- u. Esszimmer
aus gutem Holz.
Angebote unter K N 7117 an H. H. Mannheim 2140

Loba

Alle Holzböden werden
wie neu mit
Loba

Wir suchen
eine tüchtige
1. Verkäuferin
für
Parfümerie u. Seife

KANDER
MANNHEIM

Verkäufe

**Fabrik- und
Mistbeefenster**

Rudolf Landes
Nachf., Qu 5, 4

Verkauf

Gas-Herde

3 gut erhaltene
Gas-Herde
zu verkaufen.

Mietgesuche

Schön möbl. Z.
an ruhiger, sonn.
Lage, 1. Etage, 1000
qm, u. A. D. 10
an die Straße.

**Neuer Tag,
neue Lebenslust**

So soll es sein, das ist die neue
Gesundheit, die man durch
die OKASA erreicht.

OKASA